

KW34: Crashartiger Abverkauf noch nicht zuende

Autor: Harald Weygand, Head of Trading | 21.08.2011 16:45 | Copyright BörseGo AG 2000 -2021

Ich arbeite noch an der aktuellen Finanzmarktprognose. Anbei als Kopie die Finanzmarktanalyse 08 August 2011. An der Prognose hat sich nichts geändert! Im Verlauf der nächsten Stunden erscheint an dieser Stelle hier die neue Finanzmarktprognose.

Seit mittlerweile 4 Wochen werden die Indizes massiv verkauft, die Bären dominieren die Aktienmärkte weltweit. Europäische Aktienmärkte fallen, die der USA, Südamerika, Australien, Festlandchina, Asien ebenfalls. In dieser Marktphase sehen wir ausgeprägte Rallys in Gold und Silber sowie den US Staatsanleihen. Die Devise für aktive Anleger lautet also derzeit noch immer : Gold, Silber und US Treasuries kaufen, Aktien eher noch meiden bzw. bestehende Shortpositionen halten. Mittels Leerverkäufe (Shortselling) läßt sich als Anleger an fallenden Kursen partizipieren. Ich selbst bin derzeit in einer gehebelten Shortposition auf die Aktie der französischen Großbank Société Générale positioniert. Meines Erachtens läuft es darauf hinaus, dass es in den kommenden Monaten im europäischen Bankensektor Teilverstaatlichungen geben wird; also teilweise weiter stark einbrechende Kurse von Bankaktien.

[Kauf gehebeltes Shortzertifikat auf Société Générale \(WKN VT2EHG\) zu 1,61 €](#)

Wie der grimmige Blick des Bären auf dem Bild zeigt, versteht er keinen Spaß.



Anbei als Kopie die umfassende Finanzmarktanalyse vom 08 August 2011. Im Verlauf des Wochenendes wird hier auf GodmodeTrader eine neue umfassende Finanzmarktanalyse veröffentlicht.

KW32: DAX,DowJones,Nasdaq100 – Bullenmarkt OFF, Bärenmarkt ON!

8. August 2011 00:00

Der Sell Off der vergangenen Woche hat weichenstellenden Charakter. Die genannten Buy Triggermarken konnten nicht überwunden werden, stattdessen wurden zentrale Unterstützungsniveaus gebrochen und die Märkte kollabierten regelrecht. Taktische und strategische Stoplossorders wurden ausgelöst, die Marktberingung nahm ihren Lauf.

Keine Frage, als Marktbeobachter ist es eine ganz besondere Kunst solche Trendbewegungen wie die der letzten Handelstage im Vorfeld zu erkennen. Dies ist uns nicht gelungen. Kollege Gräfe erwartete immerhin im DAX nochmals ein neues Tief, aber nicht ein solch tiefes Tief. Bis vergangene Woche war ich bullisch, bis dahin war es auch richtig. Ich erwartete eine Sommerrally. Eine solche dürfte auch angesichts der sich zuspitzenden Nachrichtenlage ins Wasser fallen.

Man könnte als nicht charttechnisch ausgerichteter Marktteilnehmer nun der Ansicht sein, dass nach den immensen Kursabschlägen der vergangenen Woche das Größte hinter uns liegen dürfte. Dem ist meines Erachtens nicht so. Kurzfristig sind die Märkte stark überverkauft, jederzeit kann eine starke Gegenbewegung starten. Übergeordnet ist der Flurschaden aber zu gewaltig. Die Aufwärtstrendlinien und EMAs sind signifikant gebrochen, mittelfristige Trendwendeformationen wurden ausgelöst. Eine Kettenreaktion wurde in Gang gesetzt.

Ich reagiere als Charttechniker diesmal recht träge, das schließt aber nicht aus, dass ich mit der Einschätzung, dass der Bullenmarkt seit 2009 beendet wurde und ein neuer Bärenmarkt begonnen hat, richtig liege.

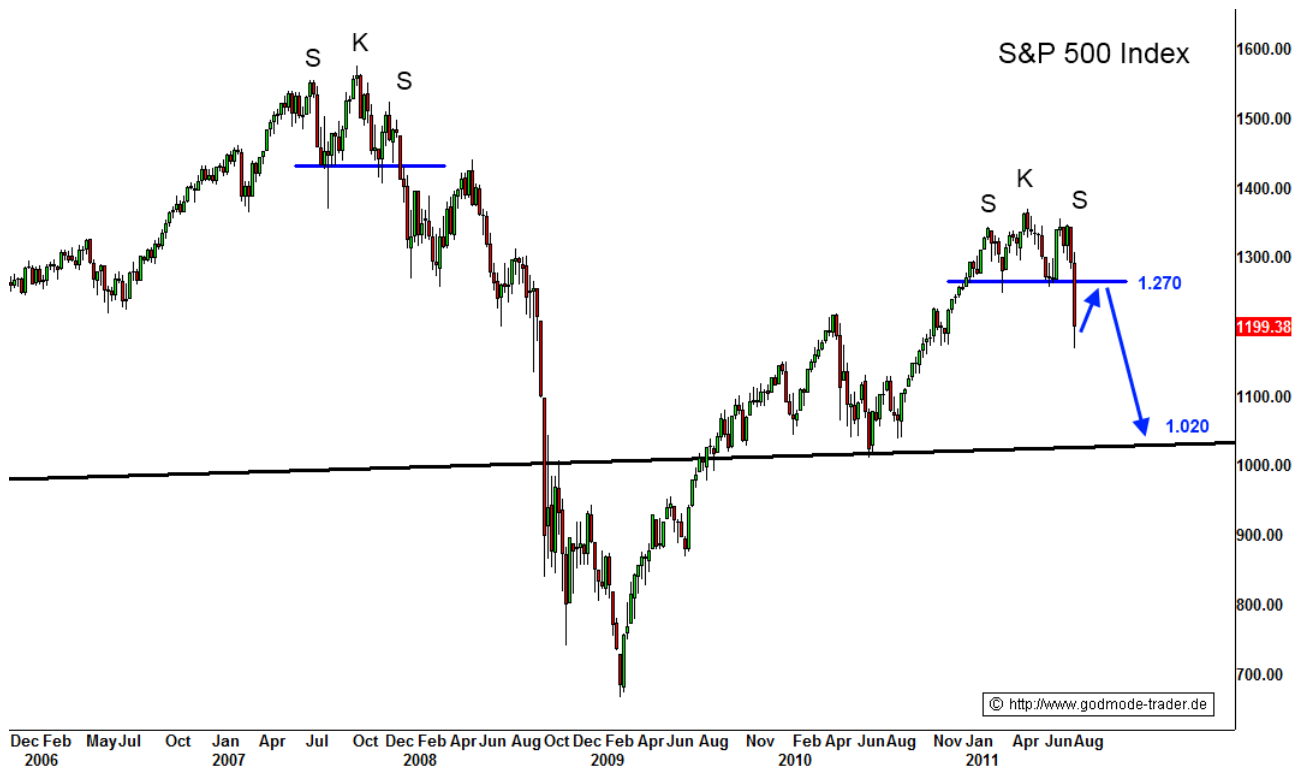
Anbei der Kursverlauf des marktbreiten S&P 500 Index seit 2006 im Wochenchartintervall (1 Kerze = 1 Woche). Vergleichen Sie das Kursmuster, das sich in 2007 "ganz oben" im Top entwickelt hatte bevor der Markt ein Jahr lang völlig in sich zusammenfiel mit dem Kursmuster, das sich seit Ende 2010 bis dato entwickelt hat. Die Muster sind identisch, es handelt sich um SKS Trendwendemuster.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat am Wochenende das Kreditrating der USA von „AAA“ auf „AA+“ herabgestuft. Übrigens berichtete der (kostenlose) Echtzeit-Nachrichtendienst Jandaya (www.jandaya.de) bereits Freitagnachmittag von dem Gerücht einer unmittelbar bevorstehenden Herabstufung. Bei S&P muß es ein Leck gegeben haben! Schauen Sie sich die Charts der griechischen und portugiesischen Leitindizes an, wie diese sich nach den Downgrades der Ratingagenturen entwickelten. Stichwort "Austerity", Sparzwang. Besagte Indizes wurden komplett zusammengeschröten. Ein ähnliches Szenario, wengleich nicht so extrem, ist am US Markt denkbar. Offen bleibt, wie die US Notenbank FED reagieren wird. Die US Regierung muß neuerdings hart sparen, die Konjunkturprogramme laufen aus, die Notenbank unter Bernanke könnte den Markt aber weiter mit Liquidität vollblasen.

Kommen wir nun zu den neuen Marktprognosen für S&P 500 Index, DOW Jones, Nasdaq100 und DAX. Mittelfristig hat sich der Himmel über den Finanzmärkten zugezogen, eine stürmische Zeit steht uns bevor.

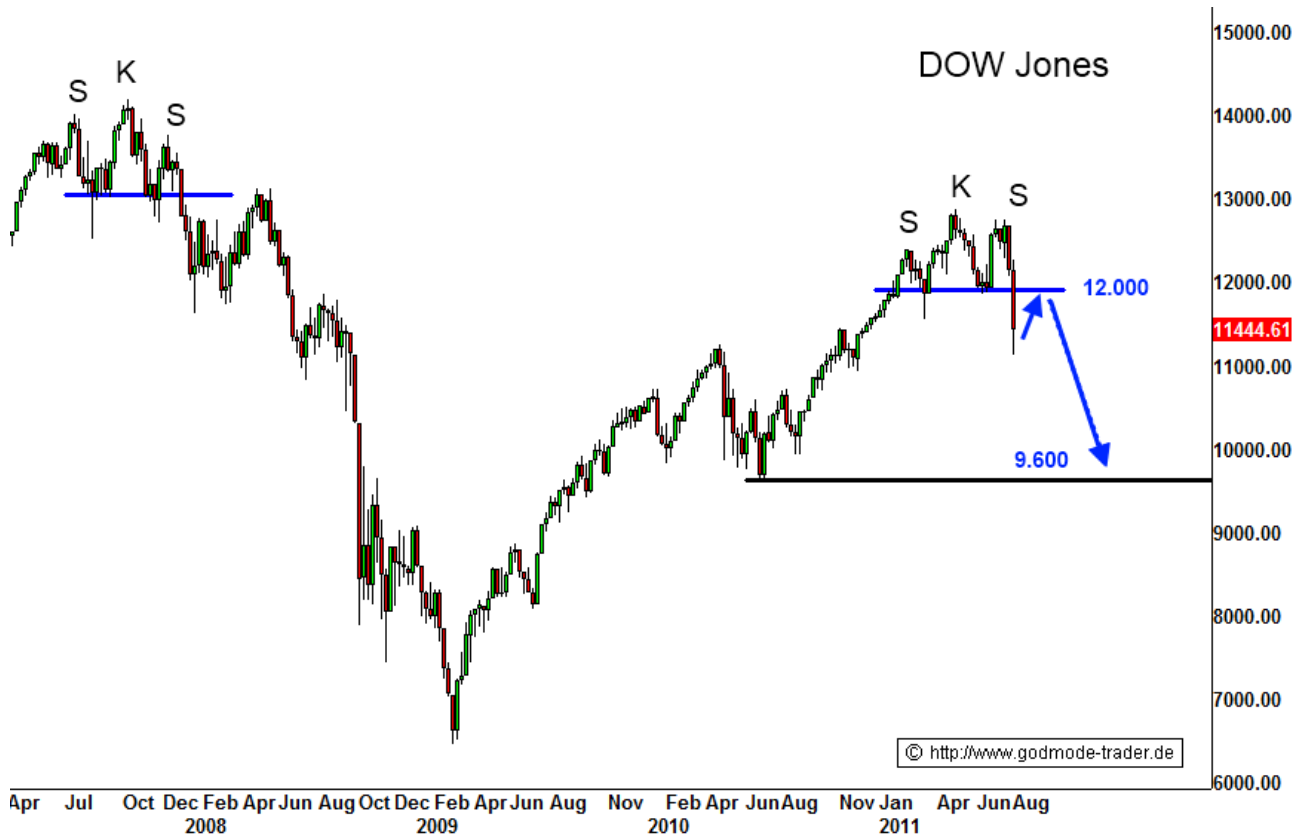
S&P 500 Index : 1.199 Punkte

Eine mehrmonatige bärische SKS Trendwendeformation wurde durch den Bruch der Unterstützung bei 1.270 Punkten ausgelöst. Zwar kann jederzeit eine Bärenmarktrally zurück in Richtung 1.270 Punkte starten, übergeordnet führe ich den Index jetzt aber mit einem Korrektur-Kursziel von 1.020 Punkten.



DOW Jones : 11.444 Punkte

Seit Ende 2010 liegt ein analoges Trendwendemuster vor wie im S&P 500 Index. Maßgeblich ist der Bruch der 11.900er Unterstützung im Verlauf der zurückliegenden Woche. Den DOW Jones sehe ich mittelfristig bei 9.600 Punkten. Übergeordnet also ab jetzt bärisch, was zwischengeschaltete Bärenmarkttralls nicht ausschließt.



Nasdaq100 : 2.194 Punkte

Der mehrfach genannte große Buy Trigger bei 2.450 Punkten konnte nicht überwunden und ausgelöst werden. Stattdessen krachte der Index in der zurückliegenden Woche wieder zusammen und erreichte die untere Begrenzung der mehrmonatigen Range bei 2.188 Punkten. Der Index wird sich dem marktbreiten Abwärtsdruck nicht entziehen können. Ich kann nicht ausschließen, dass sie zunächst noch versuchen werden, die 2.190er Marke zu verteidigen. Mittelfristig sehe ich in dem Index jedoch ab jetzt die Gefahr einer Korrektur in Richtung 1.700 Punkte.



Im September ist es wieder soweit, die Tradingtour findet in mehreren Städten statt. Es ist die größte Charttechnik & Trading Roadshow in Deutschland. Ausrichter ist wie immer die BNP Paribas. Melden Sie sich kostenlos an. Erhalten Sie dabei einen einmonatigen kostenlosen Zugang zum Knock Out Trader. Auf der Veranstaltung gibt es zusätzlich kostenlos von Birger Schäfermeier das Buch "Die Kunst des erfolgreichen Tradens"

[Link "<https://www.tradingtour2011.de/anmeldung.php>" auf www.tradingtour2011.de/... nicht mehr verfügbar]

Harter Tobak, ganz harter Tobak. Mit dem Sell Off im Verlauf dieser Woche wurde der DAX schlagartig von seinem Bullenmarkt in einen Bärenmarkt bugsirt. Die von mir als entscheidend angegebene Unterstützung bei 6.900 Punkten ist signifikant unterschritten. Werfen Sie einen Blick auf den folgenden DAX Chart. Sie erkennen sofort, dass eine vergleichbare charttechnische Situation im Januar 2008 vorlag. Der Bruch des EMA50 auf Wochenbasis (w) bei 7.400 Punkte läutete den gewaltigen Bärenmarkt des Jahres 2008 ein. Wir schreiben jetzt das Jahr 2011 und befinden uns im Monat August. In dieser Woche, – übrigens mal wieder genau dann, wenn ich im Urlaub verweile –, durchbricht der DAX wieder den EMA50, diesmal bei 6.900 Punkten. Die 6.900 Punktemarke ist für mich in der vorliegenden Chartkonstellation (!) die Trennlinie zwischen übergeordneten Bullen und Bären. Oberhalb der 6.900er Marke war der DAX im Bullenmarkt, die Käufer dominierten. Jetzt signifikant unterhalb von 6.900 Punkten befindet sich der Index in einem Bärenmarkt, ab jetzt dominieren die Verkäufer. Der Index ist kurzfristig massiv überverkauft, es kann jederzeit eine Bärenmarkttrally geben.

Im Zweifel für den übergeordneten Trend, dieses Credo hat bis letzte Woche sehr gut funktioniert. Solange der DAX über 6.900 Punkten stand war ich klar bullisch ausgerichtet. Mit dem drastischen Unterschreiten der 6.900er Marke bin ich nun notgedrungenmaßen auf bärisch gedreht.

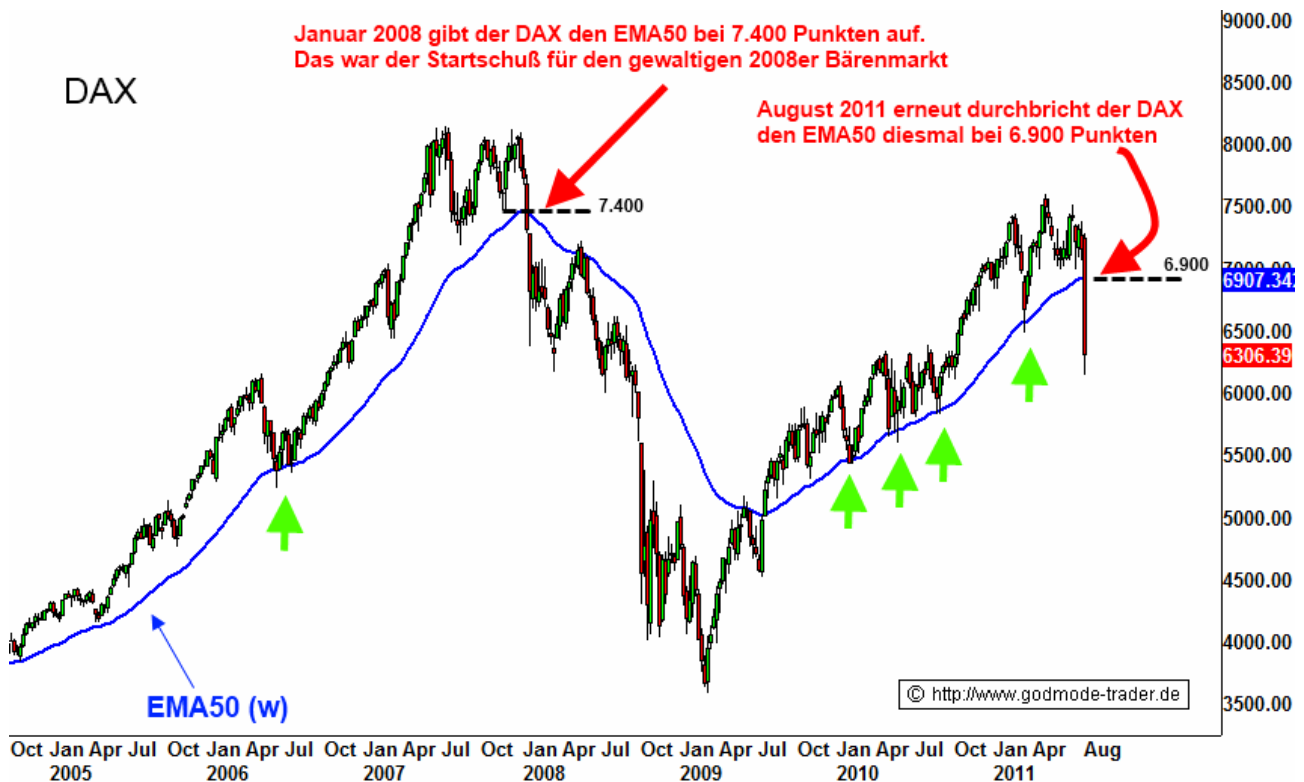
Wir aktiven Anleger müssen uns in den kommenden Wochen und Monaten auf einen stark volatilen Markt gefaßt machen, der aber übergeordnet einen Abwärtsdrall aufweisen dürfte. Für Trader bietet es sich an, diesen Markt vorsichtig eher punktuell zu handeln. Sprich Cash halten, immer etwas länger an der Seitenlinie verweilen

und nur bei echten Gelegenheiten in den Markt einsteigen.

Die charttechnische Standortbestimmung des DAX möchte ich wie folgt schließen. Das übergeordnet bullische Chartbild seit März 2009 ist gekippt; und zwar in einen beginnenden Bärenmarkt. Kursziele für einen solchen lassen sich aus heutiger Sicht noch nicht ermitteln, ebenso wenig fehlt derzeit noch eine Signallage, die verlässlich den Beginn einer umfassenden Bärenmarkttrallie bestimmen läßt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Herzlichst,
Ihr **Harald Weygand** – Head of Trading bei GodmodeTrader.de

GodmodeTrader ist ein Service der BörseGo AG : <http://www.boerse-go.ag/>



Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmgig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021